

Technische Informationen

TAIFEN®

Flüssiges Fungizid mit vorwiegend präventiver Wirkung gegen Echte Mehltaupilze, pilzliche Blattfleckererreger, Rhizoctonia und Sclerotinia in Gemüsekulturen, sowie in Kartoffeln und Erdbeeren

Wirkstoffe: 75 g/l Fluxapyroxad
50 g/l Difenconazol

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

ANWENDUNG:

KARTOFFELN:

Aufwandmenge: 0,75 l/ha

Alternaria-Dürrfleckenkrankheit
(Alternaria spp.)

Wartefrist: 2 Wochen, bei Frühkartoffeln beträgt die Wartefrist 1 Woche.

SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Kultur mit Produkten aus den Wirkstoffgruppen FRAC Nr. 3 (DeMethylation Inhibitors, DMI = Sterolsynthesehemmer, SSH) oder FRAC Nr.7 (Succinate Dehydrogenase Inhibitors, SDHI).

TAIFEN wird in anfälligen Sorten und unter gegebenen Alternaria-Infektionsbedingungen ca. 4-5 Wochen nach dem Auflaufen der Kartoffeln zum ersten Mal angewendet. 10-14 Tage später folgt ein weiteres Alternaria-spezifisches Fungizid – vorzugsweise mit einem anderen Wirkungsmechanismus (bspw. **Amistar**) – gefolgt von einer erneuten **TAIFEN**-Anwendung weitere knapp 2 Wochen später. Weitere 10-14 Tage später wird Amistar ein letztes Mal eingesetzt.

Zwecks Wirkung und Resistenzmanagement empfehlen wir folgende Anzahl Anwendungen Strobilurin-, SDHI- resp. SSH-haltiger Fungizide einzuhalten:

- Strobilurine: Max. 2x
- SDHI: Max. 2x
- Triazole: Max. 3x

Mit der jeweils 2-maligen Anwendung von **TAIFEN** und **Amistar** sowie mit einer Metiram-basierten Krautfäulespritzfolge sind alle möglichen spezifisch gegen Alternaria wirkenden Wirkstoffe in der Spritzfolge positioniert.

KAROTTEN, KNOLLENFENCHEL,
KNOLLENSELLERIE; PASTINAKE:

Aufwandmenge: 0,6 l/ha

Echter Mehltau der Möhre

Aufwandmenge: 1 l/ha

Alternaria spp.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen.

Aufwandmenge: 2 l/ha

Sclerotinia-Fäule

Max.1 Behandlung pro Kultur.

Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist 7 Tage.

SCHWARZWURZEL:

Aufwandmenge: 0,6 l/ha

Echter Mehltau der Asteraceen

Aufwandmenge: 1 l/ha

Alternaria spp.

Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mindestens 7 Tagen. Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist 7 Tage.

AUBERGINE, TOMATEN, PAPRIKA (ALLE IM GEWÄCHSHAUS):

Aufwandmenge: 0,6 l/ha gegen Echter Mehltau
1 l/ha gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit

Max. 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mind. 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn, bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.
Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

KÜRBISGEWÄCHSE (IM GEWÄCHSHAUS):

Aufwandmenge: 0,6 l/ha

Gummistengelkrankheit

Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mindestens 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

KÜRBISGEWÄCHSE:

Aufwandmenge: 0,6 l/ha

Echter Mehltau der Kürbisgewächse

Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Maximal 3 Behandlungen pro Kultur im Abstand von mindestens 7 Tagen. Wartefrist: 3 Tage.

Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

BABY-LEAF (CHENOPODIACEAE), NÜSSLISALAT, RUCOLA (ALLE FREILAND):

Aufwandmenge: 2 l/ha

Rhizoctonia-solani-Krankheit
Sclerotinia-Fäule

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist: 14 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

BLUMENKOHLE, KOPFKOHLE (ALLE FREILAND):

Aufwandmenge: 1 l/ha

Alternaria spp.
Ringflecken des Kohls

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist: 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen.

BUNDZWIEBELN, LAUCH (ALLE FREILAND):

Aufwandmenge: 1 l/ha

Alternaria-Purpurfleckenkrankheit
Rost auf Zwiebel-Arten

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist: 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

CHICORÉE (FREILAND):

Aufwandmenge: 0,6 l/ha

Echter Mehltau

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist: 7 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

ERBSEN (FREILAND):

Aufwandmenge: 2 l/ha

Brennfleckenkrankheit

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist: 7 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

ERBSEN MIT HÜLSEN (FREILAND):

Aufwandmenge: 2 l/ha

Rost der Erbse
Sclerotinia-Fäule

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist: 7 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

SPINAT, MANGOLD, GEMÜSEPORTULAK (ALLE FREILAND):

Aufwandmenge: 1 l/ha

Blattfleckenpilze

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartefrist: 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen.



Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

LACTUCA-SALATE (FREILAND):

Aufwandmenge: 2 l/ha
Sclerotinia-Fäule

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartezeit: 14 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

MEERRETTICH, RADIES, RETTICH, SPEISEKOHLRÜBEN (ALLE FREILAND):

Aufwandmenge: 1 l/ha
Alternaria-Kohlschwärze

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartezeit: 7 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

RANDE (FREILAND):

Aufwandmenge: 1 l/ha
Blattfleckenpilze

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartezeit: 14 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Für Blattnutzung (Verzehr der Blätter).

RANDE (FREILAND):

Aufwandmenge: 0,6 l/ha
Echter Mehltau

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartezeit: 7 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

RANDE, TOPINAMBUR (ALLE FREILAND):

Aufwandmenge: 2 l/ha
Sclerotinia-Fäule

Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Wartezeit: 7 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

ERDBEEREN:

Aufwandmenge: 0,6 l/ha
Echter Mehltau der Erdbeere

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn, bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im BBCH 11 bis 81. Wartezeit 1 Tag.

SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr mit Produkten aus den Wirkstoffgruppen FRAC Nr. 3 (DeMethylation Inhibitors, DMI = Sterolsynthesehemmer, SSH) oder FRAC Nr.7 (Succinate Dehydrogenase Inhibitors, SDHI).

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Bei Anwendung im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

MISCHBARKEIT:

TAIFEN ist mischbar mit Fungiziden wie z.B. **Huntar, Dominator, Ranman Top, Cymoxanil WG, Metiram WG** und Insektiziden wie z.B. **Audienz, Aligator** oder **Teppeki**. **TAIFEN** kann auch mit Blattdüngern (Complezal Produkte, Maneltra Produkte, EPSO Produkte) gemischt werden.

AUFLAGEN:

Anwenderschutzauflagen:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen.

Bei Anwendungen von **TAIFEN** im Gewächshaus ist dieses vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften.

Umweltschutzauflagen:

Aubergine, Paprika, Tomaten, Kürbisgewächse: SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden



Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

WIRKUNGSWEISE:

TAIFEN ist ein Kombinationsfungizid auf Basis der beiden Wirkstoffe **Xemium** und **Difenoconazol**. Durch die Kombination werden wichtige Pilzkrankheiten wie Echte Mehltaupilze, pilzliche Blattfleckenreger, Rhizoctonia, Sclerotinia und Alternaria-Arten in einer Vielzahl von Gemüsekulturen, Kartoffeln und Erdbeeren sicher und langanhaltend erfasst.

Der Wirkstoff **Difenoconazol** aus der Gruppe der Triazole weist eine lokalsystemische Verteilung auf. Der Wirkstoff zeigt eine infektionsabstoppende und vorbeugende Wirkung. Er greift in die Sterolsynthese der Pilze ein, verhindert das Wachstum der Pilzhyphe im Pflanzengewebe und damit auch das Erscheinen der Krankheitssymptome. Bei verschiedenen Pilzen zeigt es eine sehr gute sporulationshemmende Wirkung.

Der Wirkstoff **Xemium** (Fluxapyroxad) stammt aus der neusten Generation der Wirkstoffklasse der Carboxamide (SDHI). Fluxapyroxad verhindert die Sporenenkeimung und zeigt eine hemmende Wirkung auf die Keimschlauchausbildung, das Myzelwachstum und die Sporulation der pilzlichen Schaderreger. Die physiko-chemischen Eigenschaften des Wirkstoffes ermöglichen ein schnelles Erreichen des Wirkortes im Schadpilz und eine effiziente Wirkung mit geringen Wirkstoffmengen. Beim Antrocknen des Spritzbelages bilden sich Depotkristalle, die sicher in der Wachsschicht verankert sind und für eine hohe Witterungsbeständigkeit sorgen. Wiederholtes Herauslösen des Wirkstoffes durch Tau und Niederschläge gewährleistet eine permanente Nachlieferung ins Gewebe und Weiterverteilung auf der Pflanzenoberfläche, was einen langanhaltenden Schutz gewährleistet. In der Pflanze wird der Wirkstoff systemisch akropetal verteilt.

TAIFEN ist besonders für vorbeugende Anwendungen geeignet, gleichwohl bei erstem Befall auch die weitere Ausbreitung im Bestand vermindert werden kann.

VERPACKUNG: **Flasche à 1 l**
 Karton 10 x 1 l
 Flasche à 5 l
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnungen:

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS08 Gesundheitsschädigend
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H362 Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen..

Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P280 Schutzhandschuhe/-kleidung und Augenschutz tragen.
P308+P311 BEI Exposition oder Betroffenheit: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P405 Unter Verschluss lagern.
P501 Inhalt / Behälter einer anerkannten Entsorgungsanlage zuführen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG